

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1903

189 (15.8.1903)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 189.

Ercheint täglich.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf.
Im Reichsgebiet Mk. 1.50 ohne Bestellgeld.

Samstag den 15. August

Einrückungsgebühr per viergespaltene
Seite 3 Pf. Inserate erbittet man bis
spätestens 10 Uhr vormittags.

1903.

Gewerbe- & Industrie-Ausstellung Durlach.

Wie bereits gemeldet, ist die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung bis 1. September verlängert. Um dem Publikum entgegenzukommen, wurde beschlossen, daß jeweils am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8 Uhr abends ab der Eintritt in den Ausstellungspark nur 10 Pf. kostet.

P. Politische Wochenschau.

Weder die Meteorologen noch die zünftigen Politiker sind mit diesem Sommer so recht zufrieden. Wie am wirklichen Himmel, so gibt es auch am politischen der Ueberraschungen gar manche. Seit Wochen schon hat der Kronrat, der am Donnerstag unter Vorsitz des Kaisers zusammentreten sollte, unendliche Ergüsse von Tinte und Druckerwärme veranlaßt. Soll er weiter nichts bezwecken, als den von dem Hochwasser betroffenen Gegenden, aus denen eben die Kaiserin zurückkehrte, weitere Hilfe zu bringen? Gewiß ist diese, obwohl das preussische Staatsministerium einen bemerkenswerten Eifer an den Tag legte, notwendig; gewiß muß man zu weitere Maßnahmen zur Verhütung von Hochwassergefahren denken. Allein deswegen so plötzlich ein Kronrat, in der ersten Hälfte des heißen August. Man denkt unwillkürlich an den Kronrat vom 22. August 1899, den dritten unter der Regierung Kaiser Wilhelms II., nach Ablehnung der Kanalvorlage. Man konservativer Gegner der Vorlage, der zugleich Staatsbeamter war, fiel damals in den Kanal, um freilich später zu höheren Ämtern berufen zu werden. Jetzt will man wieder wissen, daß das Wasser seine Opfer fordert. Die geschäftige Phantasie sieht bereits „Ministerleichen“. Herr v. Hammerstein, der sich nicht so recht in die preussischen Verhältnisse hineinfinden konnte, gilt als „Lucanusreifer“ Mann. Andere sehen neben den Ministern bereits den Ministerpräsidenten fallen. Angeblich hat ein Mann aus dem Osten, der seine bisherigen Erfahrungen auf dem Verwaltungsbereich benutzt, um als Stern an dem Finanzhimmel aufzuleuchten, die größte Antwort-

schaft darauf ihn zu ersehen. Doch vorläufig wird er sich noch lange mit der Rolle des vermeintlichen Blaghaltes begnügen müssen. Graf Bülow genießt, das beweist schon die Einladung zur Tafel des Kaisers nach abgehaltenem Kronrat, noch das volle Vertrauen des Monarchen.

Nach dem „kommenden Mann“ brauchen wir uns vorläufig nicht umzuschauen. Umsomehr suchen die Ungarn nach ihm. Graf Khuen-Hebervary, dieser große Nichtkenner der ungarischen Verhältnisse, hat den Segnern der österreichisch-ungarischen Gesamtmonarchie zu einem billigen Triumph verholfen, ohne seine kurze Ministerherrlichkeit auch nur um einen Tag zu verlängern. Der Unabhängigkeitspartei, die nur eine Personalunion der beiden Hälften der habsburgischen Monarchie erstrebt, hat er, ohne es zu wollen, die Wege geebnet. Wird der kommende Mann, den Kaiser Franz Josef an die Stelle des früheren Bonus von Kroatien setzt, das so gefährdete Staatsschiff Ungarns in den sicheren Hafen leiten können?

Nach den rechten „kommenden Männern“ sucht auch König Peter von Serbien, der vorläufig noch der Gefangene der Mörder seines Vorgängers ist. Ihren Diktaten muß er sich fügen. Der König ist vorsichtig genug, um es nicht zum offenen Bruch mit den Verschwörern kommen zu lassen, deren Blutlatten ihm zum Thron verholfen haben. Daran wird auch wenig der Kabinettswechsel, bei dem Peter nicht der Schiebende, sondern der Geschobene ist, ändern.

Weit weniger als Gefangener wie dieser Serbenkönig fühlt sich der neue Papst auf Petri Stuhl. Ebenso zurückhaltend wie bei der Wahl selber, verhielt sich Italien nach der Träger der Tiara ebenso versöhnlich denkt, wie der Patriarch von Venedig oder ob er ganz in den Wegen Kampollas wandeln will.

Nicht minder gespannt wie auf die künftige Politik des Papstes ist man auf die weitere Entwicklung der makedonischen Verhältnisse. Kaum wird die Balkanlawine trotz der Ermordung des persönlich gerade nicht sehr sympathischen russischen Konsuls Kostowsky ins Rollen kommen. Die Herren an der Nema-

find viel zu gute Diplomaten, um jetzt der Türkei große Schwierigkeiten zu bereiten. Sie richten sich vielmehr zum stillen Aerger Englands unter der Hand ganz häuslich in Ostasien ein.

Dagegen scheint Fürst Ferdinand noch nicht zu wissen, wo er sich häuslich niederlassen soll. Die Bulgaren verlangen bereits stürmisch nach ihrem Fürsten, aber Ferdinand, der einen guten „Kiecher“ hat, bleibt fern vom Schuß.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

† Mannheim, 14. Aug. Infolge des Ultimatus der Direktion der Langschen Fabriken sind heute 1007 Arbeiter in den Ausstand getreten. Die Fabriken beschäftigen im ganzen 2500 Arbeiter. — Die Kriminalpolizei machte gestern einen guten Fang. Sie verhaftete einen jungen Mann aus Frankfurt, der in einem hiesigen Gasthause seine Beche mit Coupons bezahlte und dadurch Aufsehen erregt hatte. Wie sich herausstellte, war es der Ausläufer Klug aus Frankfurt, der dort die Summe von 13000 Mark gestohlen hatte. Er befand sich in Begleitung eines Frauenzimmers.

Deutsches Reich.

* Berlin, 14. Aug. Der „Reichsanzeiger“ meldet: General v. Gofler ist auf seinen Antrag vom Amte als Staats- und Kriegsminister entbunden und Generalleutnant v. Einem, genannt v. Rothmaler, Direktor des Allgemeinen Kriegsdepartements, zum Staats- und Kriegsminister ernannt.

* Berlin, 14. Aug. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht folgendes Handschreiben des Kaisers vom 14. Aug. an den Kriegsminister v. Gofler: „Ich habe aus Ihrem Schreiben vom 1. August ersehen, daß Ihr Gesundheitszustand Ihnen ein weiteres Verbleiben im Dienst nicht gestattet. Ich kann mich hiernach dem Ansuchen um Verabschiedung nicht entziehen und stelle Sie daher, indem ich Sie in meiner anderweitigen Ordre vom heutigen Tage von dem Amte als Staats- und Kriegsminister entbunden,

mand, dazu war es zu dunkel. Es ist schlaun angelegt und ich weiß auch warum. Ich war ihnen schon immer hier zu viel im Hause und ich soll und muß beseitigt werden. Deshalb wurde schon einmal ein Vergiftungsversuch gemacht, der meinen armen Knecht traf; glücklicherweise ist der Mann wieder gesund geworden, sonst hätte ich keine ruhige Stunde. Diesmal haben sie es geschickter angefangen, und nun werde ich wohl daran glauben müssen.“

„Von wem sprechen Sie denn eigentlich?“ fragte der alte Herr entsetzt.

„Von meinem Stiefvater und seinem Sohn,“ war die Antwort.

„Sie glauben an Mord?“

„Ich glaube es nicht, ich weiß es.“

„Dann müssen Sie durchaus hier fort, das ist das Nötigste! Aber wohin?“

„Lassen Sie mich ruhig hier, Herr Doktor, Gewalt braucht das Volk nicht, dazu sind sie zu schlaun. Sie haben es geschickt so eingerichtet, daß ich länger krank bin, sterbe ich nach einiger Zeit, so denkt kein Mensch etwas böses. Ich werde es verschweigen, daß Sie mich gesprochen haben; wenn die Bauern es auch wirklich nachher durch die Dienstleute erfahren, daß ein fremder Doktor hier gewesen ist, so kann ich ja geschlafen haben. Aber bringen Sie mir Hilfe!“ Er blickte stehend den alten rechthelichen Herrn an.

Fenilleton. 39)

Liebe und Leidenschaft.

Roman von L. Jbeler-Dezelli.

(Fortsetzung.)

„Ist hier ein Kranker?“ fragte der Justizrat und schlug die Vorhänge zurück. Er erblickte bei dem trüben Tageslicht einen noch jungen, aber sehr abgezehrt aussehenden Mann, dessen Gesicht ihm eigentümlich bekannt vorkam; er konnte sich aber nicht erinnern, wo er dieses Gesicht schon gesehen hatte. „Sind Sie krank?“ fragte der alte Herr noch einmal, „ich bin Arzt.“ Johannes Born warf die Decke zurück und zeigte dem erschrockenen Mann eine tiefe Brustwunde, die augenscheinlich von einem Messerschnitt herrührte, und nur notdürftig verbunden war. Der Kranke hatte offenbar diese Wunde schon seit längerer Zeit, und sie war stark vernachlässigt, eine Entzündung war bereits eingetreten, und der Arzt sagte sich auf den ersten Blick, daß der Verletzte in äußerster Lebensgefahr schwebte. „Was ist das?“ rief er bestürzt, „warum holten Sie nicht früher einen Doktor?“

„Es ist einer hier gewesen,“ entgegnete Born, „und ich habe ihm den Stich gezeigt, aber er

sah und hörte nicht. Seitdem habe ich es mir allein verbunden, so gut es gehen wollte; aber ich habe es nicht verstanden und hatte auch nicht die richtigen Mittel dazu. Die Lebenskräfte entweichen.“ Er sank schwach zurück.

„Einem Arzt hätten Sie diese Wunde gezeigt und er sie nicht beachtet?“ rief der Sanitätsrat Lohen ungläubig. „Wer könnte so unsagbar pflichtvergessen handeln?“

„Es war der Doktor Czervinsk aus Lautenberg,“ erwiderte der Kranke. „Mein Wort darauf, Herr Doktor, er hat die Wunde garnicht ordentlich angesehen.“

Der Sanitätsrat schwieg; war Czervinsk es gewesen, dann war freilich alles möglich — aus irgend einem schlechten Grunde. Lohen reinigte und verband die Wunde. „Ursprünglich ist die Verletzung garnicht so gefährlich gewesen,“ bemerkte er, „sie hätte leicht geheilt werden können, aber durch die vollständige Vernachlässigung ist Ihr Zustand ein bedenklicher geworden, das darf ich Ihnen nicht verschweigen. Sie müssen auf das Sorgsamste behandelt werden. Wie sind Sie denn zu diesem Messerschnitt gekommen?“

„Es hat so sein sollen,“ gab Johannes düster zur Antwort, „und ich weiß auch, wer es getan hat, als ich in der Abenddämmerung einmal über den Hof ging und plötzlich das Messer in meiner Brust fühlte. Erkennen konnte ich freilich nie-

habe, mit der gesetzlichen Pension zur Disposition. Gleichzeitig spreche ich Ihnen meinen königlichen Dank und meine warme Anerkennung für die Verdienste aus, welche Sie durch Ihre langjährige Zugehörigkeit zum Kriegsministerium, insonderheit in Ihrer siebenjährigen Tätigkeit in Ihrer bisherigen schweren und verantwortungsvollen Stellung sich erworben haben. Ich wünsche dies noch besonders dadurch zum Ausdruck zu bringen, daß ich Ihnen meinen Verdienstorden der preussischen Krone, dessen Insignien beifolgen, verleihe. Um aber auch Ihre Zugehörigkeit zur Armee dauernd zu erhalten, stelle ich Sie à la suite des dritten Garderegiments zu Fuß und verleihe Ihnen hiermit wieder die Uniform desjenigen Regiments, welches Sie mit Auszeichnung geführt haben. Möge es Ihnen vergönnt sein, noch lange Jahre diese Ehrenstelle zu bekleiden.

* Posen, 14. Aug. Die von den Behörden angeordnete Untersuchung ergab, daß die im Kreise Schrimm infolge des Hochwassers vorgekommenen Krankheitsfälle nicht Typhus, sondern leichtes Schlammsieber gewesen sind. Ebenso erwiesen sich die im Kreise Schwerin-Barthe aufgetretenen Krankheitserscheinungen als Schlammsieberfälle. Demnach ist augenblicklich nicht der geringste Grund zur Besorgnis vorhanden.

* Essen, 15. Aug. Auf der Zeche „Wiesche“ bei Heyßen wurden 305 Bergleute als wurmkrank festgestellt.

* Köln, 14. Aug. Der Wiener Korrespondent der „Köln. Ztg.“ telegraphiert, aus Hofkreisen höre er, der russische Kaiser werde Mitte Oktober in Wien eintreffen.

* Reg., 14. Aug. Vormittags wurde auf der sog. Totenallee in der Nähe von Colombeh zum Andenken an die in den Augusttagen 1870 gefallenen Offiziere und Mannschaften des Infanterie-Regiments Graf Bülow von Dennewitz (6 Westf.) Nr. 55 in feierlicher Weise ein Denkmal enthüllt.

Frankreich.

Paris, 14. Aug. Gestern abend 7 Uhr geriet abermals ein Wagen der elektrischen Untergrundbahn in Brand und zwar wieder durch Kurzschluß. Der Unfall ereignete sich in dem Tunnel unterhalb des Almaplazes in den Champs-Élysées. Die 200 Passagiere verließen den Bahnhof ohne Zwischenfall.

* Paris, 15. Aug. Der Architekt Redon erklärte, infolge des Unglücks auf der Untergrundbahn sei der Einsturz des schlecht gebauten Gewölbes an der betreffenden Stelle zu befürchten.

* Paris, 15. Aug. (Berl. Tagbl.) Eine Anzahl hervorragender Ingenieure und Architekten erklärte einstimmig, die Pariser Untergrundbahn sei ohne Rücksicht auf die Sicherheit des Publikums gebaut.

Dieser war tief erschüttert. „Gewiß, auf jeden Fall. Morgen komme ich wieder und bringe ausreichende Hilfe mit, daß Sie diesen Männen hier entrissen werden. Für heute ist alles gesehen, was möglich war. Nun aber eine Frage noch, was liegen für Gründe zu diesem schändlichen Verbrechen vor? Sie sagten, Sie kennen dieselben.“

„Ja,“ entgegnete Johannes leise, das Sprechen wurde ihm schwer. „Die beiden Bauern hier im Hause, mein Stiefvater und sein Sohn, wollen das Gut haben, und sie denken, wenn ich tot bin, sind sie die Nächsten. Das haben sie schon lange gewollt. Aber sie irren sich; mein Testament liegt auf dem Gericht in der Kreisstadt, und sie bekommen gar nichts, auch wenn ich an dieser Wunde sterben muß.“

„Worum erwähnten Sie dies Testament nie gegen die habgierigen Menschen? Es hätte Ihnen vielleicht das Leben gerettet, wenn sie gemerkt hätten, daß sie auch mit einem Mord niemals ihr Ziel erreichten.“

„Mir lag nichts mehr am Leben,“ antwortete Born düster.

Der alte Herr sah schärfer hin, der Mann dort zwischen den Rissen kam ihm immer bekannter vor, plötzlich rief er: „Sie waren der Bräutigam von Fräulein Steinbrink, jetzt erkenne ich Sie wieder. Ich habe Sie an jenem

* Belfort, 14. Aug. Ein etwa dreißigjähriger Elsässer, J., der unlängst das Schloß Algremont in Fontainesy, einem französischen Dorfe in der Nähe der Grenze, gekauft hat, wurde auf Anordnung der Staatsanwaltschaft unter der Anklage der Spionage verhaftet. Er wurde längere Zeit hindurch überwacht.

Serbien.

* Belgrad, 15. Aug. Die Blätter fahren fort, die Abdankung König Peters als unmittelbar bevorstehend zu betrachten. Die Leiter der Verschwörung gegen das ermordete Königspaar hielten eine geheime Konferenz ab, an der 32 Offiziere und 2 Minister teilnahmen. Ein Schriftstück wurde unterzeichnet, worin dem König Ludant vorgeworfen wird.

Verschiedenes.

— Zum Tode Lebekows. Als einen Konservativen der alten Art, als einen lebenswürdigen Beamten und als einen aufrechten Mann und guten Patrioten, der die Achtung und Verehrung auch seiner politischen Gegner gewonnen hat, erkennen auch die Blätter der Linken den am Mittwoch auf seinem Stammgute Gossow in der Neumark verstorbenen Herrn v. Lebekow an. Er hat das Amt eines Reichstagspräsidenten mit Ehren lange Jahre verwaltet; er war stets bemüht, unparteiisch zu sein und die Würde des Reichstags im Innern und nach Außen zu wahren. Herr v. Lebekow war wirklich kein Hühnerhund und er hat sich auch, wenn er bei festlichen Anlässen, wie es nun einmal üblich ist, in der Offizieruniform erschien, doch immer als Präsident des Reichstages gefühlt und in dieser Würde nicht vergeben. Er war es, der, wie unlängst in der „Frankf. Ztg.“ erzählt worden ist, in einer Auseinandersetzung mit dem Kaiser auf dessen Bemerkung, „Sie sind ein märkischer Dickkopf!“, die Antwort gab: „Eure Majestät sind ja wohl auch ein Märker.“ Die Konservativen trauern, wie es in ihren Blättern geschieht, diesem alten und erprobten Führer mit Recht nach. Er hat zu einer politischen Generation gehört, deren Vertreter in allen Parteien immer seltener werden.

— Ueber den Stand der Weinberge schreibt die „Deutsche Weinzeitung“: Noch immer scheint es dem Augustmonat nicht zum Bewußtsein gekommen zu sein, daß sein Vorgänger ihm noch manches Stückchen Arbeit hinterlassen hat und daß es die höchste Zeit ist, mit dem „Kochen“ der Trauben zu beginnen. Was letztere anbelangt, so haben solche aus letzter Zeit genügenden Vorrat an Feuchtigkeit angesammelt, um dauernde Hitze jetzt verwerten zu können. Der Stand ist im allgemeinen nach wie vor ein zufriedenstellender, zumal die stellenweise aufgetretenen Rekrankheiten noch keine besondere Ausdehnung erreicht haben, was jedoch bei Andauer der feucht-warmen Witterung ein-

Gesellschaftsabend ja auch gesehen,“ fügte er mitteilidig hinzu.

Eine schwache Röte legte sich auf die bleichen Wangen des Kranken. „Ich erkannte Sie gleich, sowie Sie mit mir sprachen, Sie sind der Herr Sanitätsrat von Vohen aus Baulerberg. Ja, Sie haben mich auch gesehen.“

Der Arzt betrachtete ihn teilnehmend und sagte: „Dies traurige Erlebnis müssen Sie zu vergessen suchen, Sie finden auch noch eine andere brave Frau.“

Johannes schüttelte den Kopf. „Ich werde wohl nicht mehr zum Heiraten kommen. Aber nun möchte ich gern schlafen, ich fühle mich so schwach.“ Er legte sich zurück und schloß die Augen.

„Morgen komme ich!“ versprach der Sanitätsrat noch einmal, dann verließ er nachdenklich das Haus. Es stand schlecht um Johannes Born.

Der Hagelschauer war verflogen, matt und bleich blühte die Oktobersonne aus den kalten Wolken; ihr Strahl konnte die frostschauende Welt nicht mehr erwärmen, und matt strahlte sie auf das kahle Land. Trotz der schnellen Rückfahrt war es längst Abend geworden, als der Sanitätsrat in Baulerberg ankam. Er suchte sogleich Herrn Steinbrink auf und erzählte ihm, was er zufällig erlebt hatte. Der Justizrat war

treten könnte. Die A. blauskommissionen haben bis jetzt eisfreierweise noch nichts gefunden.

— Der Zucker wird billiger. Diese Nachricht wird allen Hausfrauen hocherfreulich sein. Am 1. September tritt die „Brüsseler Konvention“ in kraft und die Exportprämien fallen weg. Die Folge davon ist, daß der Doppelzentner Zucker im Großhandel etwa 6 Mark weniger als bisher kosten wird; dann kommt noch, daß das Zuckerkartell aufgehoben wird, was eine weitere Preisermäßigung zur Folge hat. Insgesamt dürfte sich die Preisverminderung auf etwa 10 Pfg. für jedes Pfund belaufen. Es empfiehlt sich daher, mit dem Einkauf größerer Quantitäten Zucker bis nach dem 1. September zu warten.

— Wieviel wiegt eine Person mehr nach dem Genuß von 10 Glas Bier? Diese Frage wurde kürzlich von einer fidelem, nicht nur hier-, sondern auch wissenschaftlichen Gesellschaft zum Gegenstand einer Wette gemacht. Einerseits wurde behauptet, daß ein Biergewicht von etwa 8 Pfund, dem ungefähren Gewicht des Bierquantums, entsprechen müßte, während dagegen die Ansicht laut wurde, daß die Zersetzung im Körper eine solche Gewichtszunahme nicht zulasse. Ein Herr erbot sich, das Quantum zu trinken, ohne vom Stuhl aufzustehen. Selbstverständlich hatte vorher eine genaue Gewichtsfeststellung stattgefunden, und die Vergleichung mit dem Wägungsergebnis nach Einnahme der 10 Glas Bier ergab ein Mehr von 5 1/2 Pfund.

Gewerbe- & Industrie-Ausstellung Durlach.

Kein Besucher versäume die Ausstellung der Firma R. Leuzler hier zu besichtigen, welche an Gediegenheit und Reichhaltigkeit unübertroffen ist. Dieselbe wurde anlässlich der Verlängerung der Ausstellung neuerdings wieder mit neu konstruiertem Wirtschafts- und Haushaltungs-Herd (mit Stahlblechplatten und Revolver-Rost) vermehrt. Derselbe steht nebenan im Stand des Herrn Schlossermeisters Pellissier hinter der Wirtschaft.

Marktbericht.

(*) Durlach, 15. Aug. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 28 Käufer-schweinen und 253 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 28 Käufer-schweine und 253 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Käufer-schweine 40—80 M., für das Paar Ferkelschweine 12—22 M. Gute Ware fand raschen Absatz.

Beste
Kinderernährung.
Vorzügl. Zusatz zur Kuhmilch. Muskel- u. Knochenbildend. 22 mal prämiert.
— Ueberall zu haben. —



Weibezahns
Hafermehl

tief empört. „Die abscheulichen Menschen!“ rief er einmal über das andere.

„Gewiß, lieber Vohen, ich werde sofort mit Ihnen nach Rothenhagen fahren, und ein paar Gerichtspersonen wollen wir noch mitnehmen, aber meinen Sie denn, daß bei der Sache auch nur das Geringste herauskommt? Wessels, Vater und Sohn, stellen natürlich alles in Abrede, Zeugen haben wir offenbar gar nicht, und da der arme Born, wie Sie sagen, so sehr krank ist, beruft sich das Volk selbstverständlich auf seine Unzurechnungsfähigkeit. Die verraten sich auch jetzt nicht, denn dies Verbrechen ist allerdings mit äußerster Raffiniertheit angefangen.“

„Ich werde wenigstens Ezerwinsk zur Rede stellen seiner unverzeihlichen Nachlässigkeit wegen,“ antwortete der Sanitätsrat. „Im Fieber sprach Born durchaus nicht.“

„Tun Sie das,“ entgegnete Steinbrink. „Bleib leicht verhält sich die Sache nicht ganz so, daß sich der Kranke doch irrt, und der Doktor tritt als Zeuge gegen die Bauern auf. Fragen Sie Ezerwinsk morgen früh, ich habe erst noch einen ganz notwendigen Termin, und um 10 Uhr können wir dann abfahren.“

(Fortsetzung folgt.)

Ämtliche Bekanntmachungen.

Durlach.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Teilungshalber lassen die Erben des verstorbenen Altbürgermeisters und Privatiers Heinrich Steinmey in Durlach die nachstehend beschriebenen Liegenschaften am

Montag den 7. September 1903, nachmittags ¼ 4 Uhr,
auf dem Rathhause in Durlach durch das unterzeichnete Notariat öffentlich versteigern, wobei der Zuschlag dem Höchstgebot, vorbehaltlich der Genehmigung der Beteiligten, erteilt wird.

Die übrigen Steigerungsbedingungen können auf dem Notariat eingesehen werden.

Beschreibung der Liegenschaften.

Anschlag.

1. Lgb. Nr. 1171 a. 95 qm Hausgarten an der Mühlstraße (Bauplatz) 3 000 M

2. Lgb. Nr. 1175. 1 a 13 qm Hofraite und 21 qm Hausgarten
zus. 1 a 34 qm an der Mühlstraße.
Auf der Hofraite steht:
a. eine zweistöckige Scheuer mit gewölbtem Keller,
b. eine Holzremise mit Schweinestallung 6 000 M

3. Lgb. Nr. 1171. 6 a 15 qm Hofraite und 1 a 04 qm Hausgarten,
zus. 7 a 19 qm an der Hauptstraße.
Auf der Hofraite steht:

a. ein dreistöckiges Wohnhaus,
b. ein zweistöckiger östlicher Flügelbau mit Wohnung, Waschküche und Balkenkeller,
c. ein einstöckiges Dekonomiegebäude mit Balkenkeller und Holzremise,
d. ein zweistöckiger westlicher Flügelbau mit Wohnung, Einfahrt, Remise und Balkenkeller,
e. eine Remise mit Knechtstube und
f. eine Chaisenremise 58,000 M

4. Lgb. Nr. 126. 1 a 67 qm Hofraite an der Spitalstraße.

Hierauf steht:

a. ein zweistöckiges Wohnhaus,
b. eine zweistöckige Wertstätte mit Balkenkeller und
c. eine einstöckige Holzremise 8 000 M

Durlach den 15. August 1903.

Groß. Notariat I:

Würth.

Durlach.

Fahrnis-Versteigerung.

Aus dem Nachlasse der verstorbenen Metzgermeisterin Friedr. Philipp Witwe, Katharina geb. Nittershofer hier, werden teilungswegen am

Freitag den 21. August,
vormittags 8 Uhr beginnend, im Hause Herrenstraße 25, 2. St., nachstehende Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

5 aufgem. Betten, 2 Korbhaarmatratzen, 1 Sekretär, 2 Chiffonniers, 2 polierte Kleider-schränke, 2 Sofa, 3 Kommode, 1 Lehnstuhl, 1 Nachstuhl, versch. Tische, 12 Strohfessel, 2 Polsterstühle, Wasch- und Nachttische, 1 großer Spiegel in Goldrahmen, 6 Delbruckbilder, 2 Wanduhren, 1 eis. Herd mit Kupferkessel, 2 Küchenschränke, Schäfte, sämtliche Küchengeräte, Kupfer, Messing, Eisen, Porzellan und Steingutgeschirr, eine große Partie Werkzeug, Faß- und Band-, Feld- und Handgeschirr, 1 Handwagen, 1 Schubkarren, 1 Leiter, 1 Mehlfasten, 2 Bänke, Sieben, Körbe und noch verschiedene Gegenstände.
Durlach, 15. Aug. 1903.
Der Gemeindevorstand:
A. Czmann.

Grözingen.

Fahrnis-Versteigerung.

Auf Antrag des Christof Stolzenberger, Sonnenwirt hier, werden am

Dienstag den 18. August,

vormittags 9 Uhr, in seiner Behausung, Wilhelmstr., gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

1 Pferd mit Geschirr, 1 leichter Wagen, 1 Pflug, 1 eiserne Egge, 1 Paar Heuleitern mit Zubehör, 1 Futterschneidmaschine, 1 Rübenmühle mit Trog, 1 neues Sauchefäß mit Hähnen, 25-30 Ztr. Heu, 8 Ztr. altes Dehnd, 1 Fleischständer, 1 wasserdichte Wagentende und andere Gegenstände.
Grözingen, 14. Aug. 1903.
Das Bürgermeisteramt:
Wagner.
Kurze, Ratschr.

Privat-Anzeigen.

Zu verkaufen:

2 Pferde (5 u. 6 jähr.), 2 Britschewagen, 1 Break, 2 Fuhr- 2 Chaisen- und 1 Silbgeschirr, 1 Futterschneidmaschine, 1 Rübenmühle, 4 Pferdestände, kompl., ca. 30 Ztr. Heu.
Die Pferde können morgens früh oder Sonntags angesehen werden
Bahnhofstraße 1.

Kühdung, ein Hausen, ist zu verkaufen
Belterstraße 27.

Hafer, 1 Viertel auf der Reuth, hat zu verkaufen
Mehger Krieg Wtw.

FrISCHE Trauben, per Pfd. 55 S., bei
Philipp Luger.

Firma K. Leussler hier

empfiehlt in großer Auswahl:

Dreschmaschinen, Göpelwerke, Getreidereinigungsmaschinen, Schrotmühlen, Häckselmaschinen, Pflüge, Eggen u. s. w. zu billigsten Preisen.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem titl. Publikum von hier und Umgebung teile ich ergebenst mit, daß ich das seit Jahren im Hotel „Zur Karlsburg“ betriebene

photographische Atelier

käuflich übernommen und neu hergerichtet habe.

Indem um geneigten Zuspruch bitte, erlaube ich mir noch darauf hinzuweisen, daß mein Atelier mit allen modernen Hilfsmitteln und Apparaten ausgestattet ist, sodaß ich in der Lage bin, auch den höchsten Anforderungen in künstlerischer sowie technischer Hinsicht voll und ganz genügen zu können.

Unter Zusicherung prompter Bedienung und mäßigen Preisen zeichne mit vorzüglicher Hochachtung

K. Degenhart,

photographisches Atelier zur Karlsburg.

**Kulmbacher Actienbräu,
Münchner Pschorrbräu,
Helles Tafelbier,**

täglich frische Füllungen in ¼ und ½ Flaschen, empfiehlt

Osk. Gorenflo, Hoflieferant.

Empfehlen unser Lager in sämtlichen

Baumaterialien.

**Durlacher Asphalt-, Cement & Betonbaugeschäft
Becker & Reheuser.**

Übernahme von Tonplattenbelag jeglicher Art.

Hafer, 1 ½ Viertel, zu verkaufen
Birchstraße 7.

Hafer, schöner, ½ Morgen, ist zu verkaufen.
Näheres **Sieherer Mohr.**

Hafer, ein starkes Viertel, auf der unteren Reuth hat zu verkaufen
Philipp Dill zum Waldborn.

Hafer, ½ Morgen auf der Reuth, ist zu verkaufen. Näheres
Jägerstraße 50 II.

Verlaufen

eine große blaue Dogge. Näheres an die

Munitionsfabrik in Grözingen.

Mineralwasserflaschen, 80 Stück, 1 Liter haltend, sind billig zu verkaufen
Bismarckstraße 15, 2. St.

2 Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher im 2. und 3. Stock, eine sofort, die andere auf 1. Oktober zu vermieten
Ettlingerstraße 42.

Eine schöne Wohnung mit 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör ist auf 1. September oder später billig zu vermieten
Herrenstraße 33, 2. St.

Eine Wohnung von 3 Zimmern mit Glasabschluß und allem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen
Adlerstraße 22, 4. St.

Gut möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen **Kellersstraße 1 im Laden.**

Grünwettersbach.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Gatten, Vater, einzigen Bruder und Schwager

Jakob Fr. Köppler,
Landwirt,

gestern (Freitag) mittag 2 Uhr unerwartet durch Unglücksfall, welcher sich am Donnerstag abend 8 Uhr beim Fuhrwerk ereignete, im Alter von 41 Jahren zu sich zu nehmen.

Grünwettersbach,
15. Aug. 1903.

Die trauernde Gattin und Kinder:
Eina Köppler, geb. Albrecht.
Familie Kappler zur Sonne.
Familie Albrecht.

**Werkmeister-Bezirksverein
Durlach.**

Allen werten Kollegen zur Nachricht, daß die Karlsruher Kollegen am **Sonntag den 16. August** die hiesige Gewerbe- und Industrie-Ausstellung besichtigen. Dieselben sammeln sich in unserem Vereinslokal nachmittags 1 Uhr 30 Min. Wir bitten nun, daß sich alle Herren Kollegen zur genannten Zeit daran beteiligen.

Der Vorstand.

Samstag & Sonntag:

Kartoffelwürste
im „Kranz“.

Gewerbe- & Industrie-Ausstellung Durlach.

Samstag den 15. August:

Abend-Konzert

(mit Fanfaren und Pauken)

von 8-11 Uhr,

ausgeführt von der Kapelle des

3. Bad. Feld-Art.-Reg. Nr. 50 in Karlsruhe,

Leitung: Stabstrompeter Schotte,

und des

Gesangvereins der Nähmaschinenbauer hier,

Leitung: Kapellmeister Kuhn.

Programm:

1. Die deutschen Trompeten, für Männerchor und drei Trompeten unter Benutzung deutscher Armeesignale Bobbertsky.
2. Waldbandacht, Männerchor mit Tenorsolo Abt.
3. a. Sehnsucht nach der Heimat | Volkslieder für Männerchor Hennmann.
b. Heute ist heut | Männerchor Waldmeister.
4. Prinz Eugen, für Männerchor und Orchester nach den ältesten Aufzeichnungen von 1721. Kremsler.

Sonntag den 16. August:

2 große Militär-Konzerte

und zwar von 3½-6½ und 7-10½ Uhr,

ausgeführt von der vollständigen Kapelle des

Infanterie-Regiments Markgraf Ludwig Wilhelm

(3. Bad.) Nr. 111 in Kastatt,

Leitung: Musikdirektor Heusser.

Konzertzuschlag je 10 Pfennig.

Letzter elektr. Wagen ab Durlach 11⁰⁰ abends bis Marktplat
Karlsruhe.

Gewerbe- & Industrie-Ausstellung Durlach.

Montag den 17. August, abends 5 Uhr:

Veröffentlichung der Prämierung in der
Ausstellung.

Der geschäftsführende Ausschuss.

Gewerbe- & Industrie-Ausstellung Durlach

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag jeweils kostet
von 8 Uhr abends der Eintritt in den Ausstellungspark nur 10 Pfg.

Samstag abend und Sonntag:

Prima Kartoffelwürste,
wozu einladet

G. Hummel zum Lamm.

Prima

Kartoffelwürste

empfehlen Samstag abend und Sonntag

H. Dill zum Löwenbräu.

Brauerei Roter Löwen.

Morgen (Sonntag):

Prima Kartoffelwürste, Bock- & Bratwürste.

Fritz Mannherz, Metzger & Wirt.

Waldhorn.

Heute abend und morgen früh:

Ia. Kartoffelwürste mit neuem Sauerkraut,
was empfehlend anzeigt

Philipp Dill.

NB. Für Kinder ist ein Karoussel aufgestellt.

Morgen, Sonntag:

Prima Kartoffelwürste,

Bratwürste & Schweinsknöchel mit neuem Sauerkraut,
wozu höflichst einladet

Karl Wettach zur Schwane.

Amalienbad Durlach.

Sonntag den 16. August 1903:

Zwei grosse

Militär-Konzerte

vom Musikkorps des

Ulanen-Reg. König Wilhelm I. (2. Würtbg.) Nr. 20,

Direktion: Emil Bauer.

Anfang nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Eintritt 30 Pfg.

Eintritt 30 Pfg.

Ausgewähltes Programm.

Saalbau z. roten Löwen, Brauerei.

Sonntag den 16. August 1903:

Großes humoristisches Konzert

Fröhlich-Stauch

mit neuem, selbstverfaßtem Programm. U. a. „Die Bahnsteigsperre“,
„Die Ausstellung“, „Die geheimnisvolle Kartoffelwurst“, „Karoline zieh
b' Stiefel aus“ u. s. w.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 20 Pfg. (Familien begünstigt.)

Morgen (Sonntag):

Kartoffelwürste

und hausgemachten Schwarzenmagen
im Deutschen Hof.

Durlach.

Darmstädter Hof, Auerstraße 19.

Heute, Samstag und Sonntag:

Kartoffelwürste mit Sauerkraut.

Es ladet ergebenst ein

Friedrich Kratz.

Morgen (Sonntag):

Prima Kartoffelwürste

bei Wilh. Kraus zur Sonne.

Samstag und Sonntag:

Prima

Kartoffelwürste mit Sauerkraut

im Gasthaus zum Anker.

Gasthaus zum Ochsen

empfehlen Samstag und Sonntag

prima Kartoffelwürste,

wozu einladet

Wilh. Zipper zum Ochsen.

Heute, Samstag abend und morgen, Sonntag:

Prima Kartoffelwürste

mit Sauerkraut,

wozu ergebenst einladet

Hans Schöbel, Brauerei Nagel.

Gasthaus zum Adler in Aue.

Samstag und Sonntag:

Prima Kartoffelwürste mit Kraut
und Schweinsknöchel,

wozu höflichst einladet

Rudolf Klenert, Metzger.

Kaninchenzüchterklub Gröbzingen u. Umg.
hält am 15. und 16. August d. Js. im Gasthaus „zur Kanne“ seine

I. Lokal-Ausstellung,

verbunden mit Prämierung und Verlosung, ab.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Durlacher Wochenblatt.

Samstag, 15. August 1903.

Beilage zu Nr. 189.

Amtsverfündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amthche Bekanntmachungen.

Dehmdgras-Versteigerung.

Der diesjährige Dehmdgraswachs der Wiesen des Domänenamts Karlsruhe wird wie folgt versteigert:

1. Samstag den 22. August d. Js., vormittags 9 Uhr, in der Schrempf'schen Bierhalle, Beiertheimer Allee 18, von 49 ha des Kammerguts Gottesaue;

2. Montag den 24. August d. Js., vormittags 10 1/2 Uhr, auf dem Rathhause zu Singen von 13 ha der Gemarkungen Singen und Mülferdingen und Los Nr. 2/8 der Breitwiese Gemarkung Singen;

3. Dienstag den 25. August d. Js., vormittags 9 1/2 Uhr, in der Wirtschaft zum Schloßchen in Klein-Rüppurr von 63 ha der Gemarkung Weierwald, Nachtwiese, Bleichwiese, Seewiese, großer und kleiner Schellenberg des Kammerguts Rüppurr;

4. Mittwoch den 26. August d. Js., vormittags 9 1/2 Uhr, in der Wirtschaft zum Schloßchen in Klein-Rüppurr von 54 ha der Gemarkung obere und untere Mühlwiese, Salmenwiese, Fautenbruch und eingemachtes Stück des Kammerguts Rüppurr;

5. Donnerstag den 27. August d. Js., nachmittags 3 1/2 Uhr, auf dem Rathhause zu Grödingen von 15 ha Ziegellöcherwiesen, Gemarkung Durlach, und 6,5 ha der großen Brühlwiese, Gemarkung Grödingen.

Durlach.

Fahrnis-Versteigerung.

Teilungshalber lassen die Erben des † Altbürgermeisters Heinrich Steinmez in Durlach nachstehende Fahrnisse am

Donnerstag den 27. August 1903,

von morgens 9 bis 12 und von nachmittags 2 bis 7 Uhr, im Hause Hauptstraße Nr. 16 durch den Unterzeichneten öffentlich versteigern. Der Steigerungspreis muß bar bezahlt werden, der Zuschlag wird dem Höchstgebot — vorbehaltlich — erteilt.

Zur Versteigerung kommen: verschiedene Möbel, wie Schifftoniers, Kleiderschränke, Kommode, Tische, Nähtische, Sessel, Stühle, Sofas, Nachttische, ferner vollständige Betten, sonstiges Bettzeug, verschiedenes Werkzeug, Frauen- und Herrenkleider, Vorhänge, Spiegel, Wand- und Standuhren, Hänge- und Stehlampen, Tisch-Service für 12 Personen, Glaswaren, Tischbestecke, Bilder, Gemälde, Nippfachen, Küchennöbel, Küchengerath, darunter 3 kupferne Waschkessel, Brennmaterial, ca. 250 Liter Rappoltsweiler Riesling (93er), Fuß- und Handgeschirr, darunter verschiedene Ovalsässer, außerdem 1 Kaffenschrank, 1 Badewanne, 1 Waschmange, Gartenmöbel, 1 Futterschneidmaschine, 1 Rübennühle, 1 Kelter und Obstmühle, 1 großer Wagen, 1 Bandauer, verschiedenes Geschirr, Stoß- und Schubkarren, Leitern, Feldgeschirr, Heu und Stroh und sonst noch verschiedene Gegenstände,

wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Sollte die Versteigerung am Donnerstag nicht zu Ende gehen, so wird dieselbe am folgenden Tage zu denselben Stunden fortgesetzt. Durlach den 15. August 1903.

Der Gemeindevorstand:

Karl Preiß.

Kohlenlieferung.

Die Stadtgemeinde Durlach bedarf zur Deckung des Feuerungsbedürfnisses der verschiedenen städtischen Gebäude 3000 Zentner Kohlen. Der größere Teil soll in 1. Qualität Kustkohlen (griechfrei, 30—50 mm Störgröße, gesiebt) bestehen, der kleinere Teil mit Kohlen aus den Bezirken Maria und Hasenwinkel gedeckt werden.

Angebote, nach den einzelnen Sorten getrennt mit Angabe des Lieferungstermins, frei Bahnhof Durlach, sind binnen 8 Tagen einzureichen.

Durlach den 13. August 1903.

Der Gemeinderat:

J. B.

Ch. Bull.

Franz.

Konkursverfahren.

Nr. 12.417. In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Gastwirts Heinrich Erles in Durlach ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der

bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen Schlußtermin auf

Samstag den 19. September d. J., vormittags 9 Uhr,

vor dem Gr. Amtsgerichte hier selbst bestimmt.

Durlach, 13. Aug. 1903.

Büchner,

Gr. Amtsgerichtssekretär.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- u. Verdauungsbeschwerden geholfen hat. A. Soeck, Lehrerin, Sachsenhausen b. Frankfurt a. M.

Tischwein zu 40, 50 u. 60 Pfg., Flaschenwein 70, 80 u. 100 Pfg., Roter, kein Ferment, 80, 100, 150 Pfg., per Liter im Faß, oder per Flasche incl. Glas und Verpackung.

Franko Durlach. Bestellungen erbitte direkt oder wie bisher an Küfermeister Hartmann. Emil Graf, Münster a. Stein. Bei Abnahme von 150 l 3 %, 300 l 6 %, und 600 l 10 % Rabatt.

Weinrosinen

Philipp Luger.

Stühle aller Art

werden billigt geflochten, sowie alle Reparaturen besorgt bei Jos. Matt, Stuhlmacher, Kronenstr. 8, Hinterh.

Das Beste für die Augen

bestes Stärkungs- und Erfrischungsmittel für schwache entzündete Augen und Glieder ist das seit bald 100 Jahren weltberühmte, ärztlich empfohlene

Kölnische Wasser

von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn. Lieferant fürstl. Häuser, Ehren-diplom. Feinstes Aroma, billigstes Parfüm. In Fl. à 40 u. 70 Pfg. Alleinverkauf für Durlach bei Ernst Röchle.

Stühle jeder Art

werden geflochten und repariert von H. Hartwig, Lammstraße 34.

Ratten-Mäuse-Giftbrot „Ackerlon“

Schon ein Versuch im Leipziger Schlachthof brachte viele Ratten zur Strecke. Echt Packet 60 u. 100 Pfg. zu haben Einhornapotheke und C. Schweizer.

Entzückend

wird der Teint, rosig zart und blendend weiß die Haut nach kurzem Gebrauch der allein echten

Lilienmilch-Seife

„Stern des Südens“ von vielen Aerzten u. Professoren empfohlen von Bergmann & Co., Berlin. Vorr. zu 50 Pfg. per Stck. bei C. Schweizer, Adler-Drogerie.

Strafbar

ist jede Nachahmung unserer Radebeuler Steckensperd-Lilienmilch-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul-Präsident allein echte Schutzmarke: Steckensperd. Dieselbe erzeugt einartiges, reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen, weiße sammetweiche Haut u. blendend schönen Teint. à St. 50 Pfg. in beiden Apotheken.

Männer-Gesangsverein.

Nächsten Sonntag den 16. August, nachmittags 3 Uhr beginnend, veranstalten wir im „Grünen Hof“ (Mitglied Forscher) für unsere Mitglieder ein

Gartenfest

mit Gesang, Musik und Tanz. Bei dieser Vereinsfestlichkeit rechnen wir außer der Aktivität auch auf die vollzählige Beteiligung unserer verehrl. Ehren- und passiven Mitglieder mit ihren werten Familienangehörigen und laden hiezu fangensfreundlichst ein.

Der Vorstand.

NB. Bei ungünstiger Witterung gesangliche und musikalische Unterhaltung mit Tanz im Saal.

Tanz-Unterricht.

Unterzeichneter beabsichtigt auch dieses Jahr in Durlach

Tanzunterricht

zu erteilen. Damen und Herren, die gesonnen sind, daran teilzunehmen, wollen ihre Namen in die im Gasthaus zur Krone aufliegende Liste einzeichnen.

Gleichzeitig empfehle ich den geehrten Herrschaften mein Privat-Tanzlehr-Institut in Karlsruhe und stehe zu jeder gewünschten Tageszeit zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

Georg Grosskopf aus Karlsruhe.

Tanzlehr-Institut, Herrenstr. 33. — Saal im eigenen Hause. —

Leopoldstraße 2, 2. Stock, ist eine Wohnung, bestehend in 6 Zimmern, Mansardenzimmer nebst Küche, Keller, Speicher, Garten, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei

Karl Dumberth

zum Kaiserhof, Grödingen.

Eine schöne 3 Zimmer-Wohnung ist auf 1. Oktober zu vermieten Schwanenstraße 4.

Eine Wohnung im Hinterhaus im 3. Stock, mit 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher per sofort zu vermieten Lammstraße 23.

K. Leuzler.

Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher im 2. Stock im Seitenbau, sofort zu vermieten Lammstraße 23.

Carl Leuzler.

Laden und Wohnung nebst Zubehör ist auf 1. Oktober zu vermieten

Amalienstraße 23, Hinterhaus.

Gelände-Verkauf

am Turmberg, qm Nr. 2.—. Off. erbeten an die Exp. d. Bl.

Ein sauberes, reinliches Mädchen als

Köchin

in ein besseres Haus sofort gesucht. Näheres

Sophienstraße 10.

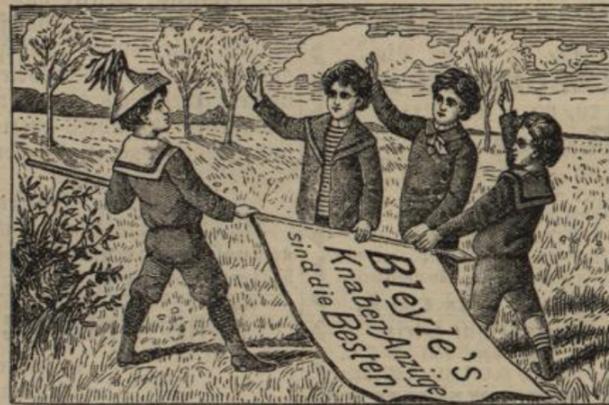
Die
Gewerbe- & Industrie-Ausstellung Durlach
ist verlängert bis 1. September.

Aus diesem Anlaß wird den Ausstellern bezügl. Platzmiete 20 % nachgelassen werden.

Wir möchten freundlichst bitten, im Verlaufe dieser Woche die Rechnungen zu begleichen, damit auch die Kommission imstande ist, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Der geschäftsführende Ausschuß.

Alleinverkauf!



Es ist gewiß eine Freude für die Knaben, schöne flotte Anzüge solcher Güte zu besitzen, daß sie selbst bei frohem, munteren Treiben stets sauber und ganz vor ihre Eltern und Lehrer treten können. Alleinverkauf bei

Wilhelm Ostermeier,
Kleidermacher.

Conditorei & Bäckerei

Hermann Heid

in der

Gewerbe- & Industrie-Ausstellung.

Täglich

frisches Hausbrot und warmen Zwiebelfuchen.

Kaffee — Thee — Chocolate — Liköre — Sekt.

Spezialität:

Gefrorenes — Bratwursthörnle — Schwobezipfel
— Tiroler Zipfel — Windbeutel —
Schillerlocken — Gippen — Merinken mit
Schlagrahm — Studentenfutz — Baumfuchen
— Fleischpasteten — Guseisen — Mohnköpfe.
Waffeln.

Beste Kindernahrung

in der heißen Jahreszeit ist

Pfund's Condensirte Milch

Dosen mit Patent-Offner.

Keimfrei u. von höchstem Rahmgehalt

Ersatz für Sahne und frische Milch

Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund, Dresden.

Zu haben bei den Herren

E. M. Jundt, Einhorn-Apotheke,
Ph. Luger, Colonialwaren.

Die Bierbrauerei zum roten Löwen

bringt ihre

Glaskenbiere (hell und dunkel)

in empfehlende Erinnerung.

SACCHARIN

ein Ersatz für Zucker von 550facher Süßkraft.

Saccharin ist nach wie vor für gesunde und kranke Menschen gleich zuträglich;

Saccharin ist im Verkauf seit dem 1. April 1903 im Deutschen Reiche auf die Apotheken beschränkt worden, als man irrtümlich fand, dass es den Rübenzucker schädigte;

Saccharin hat sich sonst durch seine Unschädlichkeit und hohe Süßkraft im Laufe von 25 Jahren auf das glänzendste bewährt;

Saccharin ist in folgenden Sorten durch die Apotheken oder auf steueramtlichen Bezugsschein durch die Fabrik zu beziehen:

raffiniertes Saccharin	550fache Süßkraft
leicht lösliches raffiniertes Saccharin	475 " "
Kristall-Saccharin	450 " "
Saccharin-Tafelchen Nr. 1	110 " "
" " " 2	180 " "
" " " 3	350 " "

Saccharin kann in Tafelchen freihändig in unserer Original-Packung (Glasröhrchen à 25 Stück) ohne ärztliche Anweisung aus den Apotheken bezogen werden.

Für den Bezug anderer Sorten müssen ärztliche Anweisungen beigebracht werden, die bei raffiniertem Saccharin auf höchstens 50 g oder dementsprechend mehr auf andere Sorten von geringerer Süßkraft lauten dürfen. Preislisten, Broschüren, Gebrauchsanweisungen kostenlos durch:

Saccharin-Fabrik, Aktiengesellschaft,
vorm. Fahlberg, List & Co., Salbke-Westerhüsen a. Elbe.
Alleinige, staatlich konzessionierte Süßstoff-Fabrik.

Wahrlich!



Kaufe aber „nur in Flaschen“.

In Durlach bei Herrn G. F. Blum, Inh. Gustav Blum.

Nähmaschinen
der Neuzeit entsprechend zum Sticken und Stopfen eingerichtet, vor- und rückwärts nähend.
Handwertmaschinen in jeder Gattung und Stärke, sowie Nähmaschinenadeln und Del billigst bei
Frau Jock Wtb.,
Lammstraße 43, Durlach.

Unterricht im Sticken und Stopfen wird gratis erteilt.

Polytechnisches Institut,
Friedberg bei Frankfurt a. M.

I. Gewerbe-Akademie
f. Maschinen-, Elektro-, Bau-,
Ingenieuro und Baumeister.
6 akad. Kurse.
II. Technikum (mittlere
Fachschule) f. Maschinen- u.
Elektro-Techniker. 4 Kurse.

Beste Qualität
Fußbodenöl, staubfrei und schnell trocknend,
per Pfd. 45 S.
Fußbodenlack, wird steinhart u. trocknet sofort,
per Pfd. 50 S.
Philipp Luger & Filialen.

„AUTOL“ unübertroffenes Öl für Motorwagen.
Hannover.

P. P.

Bringe meine Färberei und chemische Waschanstalt in empfehlende Erinnerung und sichere schnelle und pünktliche Bedienung zu
Hochachtungsvoll

Heinrich Klenert, Hauptstr. 66.